

180 000 Euro fürs Bürgerhaus

HOCHSTÄDTEN. Hochstädten schaut einem langgehegten Wunsch hoffnungsvoll entgegen. Vor einigen Jahren hatte die Stadt bereits ein Gelände erworben, um ein Dorfgemeinschaftshaus zu bauen. Nachdem diese Idee wie eine Seifenblase zerplatzte, ruhen jetzt die Hoffnungen auf dem Hochstädter Haus.

Auch wenn derzeit noch die Verhandlungen zum Grundstückskauf laufen, geht der Förderverein Heimatpflege Hochstädten davon aus, dass im kommenden Jahr ein erster Bauabschnitt erfolgen kann. Am Montag hatte der Ortsbeirat unter Vorsitz von Bernd Rettig im Gasthaus „Zum Wiesengrund“ Vorschläge für den städtischen Etat 2015 aus der Höhengemeinde zusammenzustellen.

Mutiges Vorgehen

Die finanzielle Unterstützung, um mit der Sanierung der ehemaligen Kantine des Marmoritwerkes beginnen zu können, bildete mit einem beantragten Zuschuss von 180000 Euro den größten Posten ab. Mit der Bauart des zukünftigen Hauses hatte sich der Architekt Rainer Jährling auseinandergesetzt. Zum Hessentag hatte er gar ein Modell im Maßstab von 1:50 gebaut, das auch laut Bernd Rettig bei den Landespolitikern auf große Resonanz gestoßen sei.

Das Projekt unter der Regie des Fördervereins zeichnet ein mutiges Vorgehen aus. Der Landtagsabge-

ordnete Peter Stephan habe laut Bernd Rettig vor wenigen Tagen in einem Gespräch vor Ort zugesagt, nach Zuschussmöglichkeiten bis hin zu finanziellen Töpfen der EU zu schauen.

Ortsbeirätin Susanne Hummel, auch Vorsitzende des Fördervereins, berichtete von einem Gespräch mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße, in dem es ebenfalls um finanzielle Zuwendungen ging. Unterstützt werden grundsätzlich nur Projekte, deren bauliche Umsetzung noch nicht begonnen hat.

So bündele man derzeit alle Aktivitäten im Verein, um Chancen zur finanziellen Beihilfe aufzutun. Bernd Rettig schlug vor, dass man im Spätsommer ein Treffen an Ort und Stelle mit Politikern und Bürgern or-

ganisieren und erneut den Entwurf des Plans und das Vorhaben vorstellen sollte.

Auch wenn der gewünschte Zuschuss von 180000 Euro im kommenden Jahr der größte finanzielle Brocken im Haushalt für Hochstädten sein würde, blieb er nicht der einzige Wunsch.

Hinzu kommt eine Unterstützung des Kerwevereins für die zwei Veranstaltungen im Zelt am Feuerwehrgerätehaus mit je 3000 Euro. Zudem werde ein neues Holzgelände auch aus Sicherheitsgründen an der Mühlthalstraße an der Ecke des Fußwegs zur Feuerwehr nötig.

Und die Freiwillige Feuerwehr wünscht sich eine Garage, um die Materialien des Vereins sicher lagern zu können. *moni*

Archivräume in der Alten Schule renoviert

■ Das Hochstädter Ortsbeiratsmitglied **Johannes Kaltwasser** hat sein Amt niedergelegt. Für ihn rückt **Gosbert Wolf** nach.

■ Die Renovierungsarbeiten der Archivräume in der Alten Schule sind abgeschlossen – dank der **Eigenleistung** von Rolf Kaltwasser, Dieter Lang und Gabi Lang.

■ **Die alten Holztafeln** aus den 80er Jahren am **Emmerlingsborn** haben Rolf Kaltwasser, Harald Bitsch und Wolfram Ziegler durch neue ersetzt.

■ Die **Staumauer** und das Auffangbecken oberhalb des Emmerlingborns sind **provisorisch** instand gesetzt worden.

■ Hochstädten präsentierte sich mit **Apfelwein und Apfelschnaps** als typisch regionale Produkte und einem Imagefilm auf dem Hessentag. Man präsentierte mit dem Jubiläumsbuch die „Spuren der Geschichte“ und zeigte mit dem **Modell des Hochstädter Hauses** Zukunftsvisionen eines lebendigen Hochstädten. *moni*